NEWSLETTER
BURGER FÜR BÜRGER

05/2023 Klaus Burger MdL Wahlkreis 70 Sigmaringen

Liebe Freundinnen und Freunde,

Der CDU-Kreisverband Sigmaringen setzt sich für eine starke Europäische Union ein. Im Herzen sind wir als Christdemokraten Europäer und wir tragen alle die Verantwortung, für ein geeintes Europa einzustehen. Am 13. Mai 2023, haben wir als erster Landesverband innerhalb der CDU Deutschlands unsere Liste für die Europawahl 2024 aufgestellt! Die CDU Baden-Württemberg hat starke Kandidatinnen und Kandidaten für diese wichtige Wahl - darauf sind wir sehr stolz! Die Liste für die Europawahl führt Prof. Dr. Andrea Wechsler gemeinsam mit unseren Europaabgeordneten Daniel Caspary MdEP, Dr. Andreas Schwab MdEP, Norbert Lins MdEP und Rainer Wieland MdEP an. Norbert Lins hat dabei mit 92% das beste Ergebnis erreicht. Unsere Europaabgeordneten sind unsere starke Stimme in Europa. Sie kämpfen für eine gute europäische Zukunft. Unsere vollständige Landesliste für die Europawahl 2024 finden Sie in der Anlage. Der Europatag hat nicht an seiner Aktualität verloren. Vor über einem Jahr begann der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, daher ist es dieses Jahr besonders wichtig, Friedensprojekte zu unterstützen. Als Zeichen für die Wiedergewinnung eines von Frieden, Solidarität und Zusammenhalt geprägten Europas setzen wir uns auch als CDU dafür ein, Brücken für ein zusammenwachsendes Europa zu bauen.

Grußwort 1

Landkreis & Landtag Im Fokus 2
- Klassen des WKSV besuchen den Landtag
- Austausch zum Thema Tierschutz
- Fördermittel für Krauchenwies und Pfullendorf
- Fördermittel für ein Pilotprojekt in Mengen
- Austausch mit Polizisten aus Gammertingen
-Blutritt in Weingarten
-Kleiser Medical GmbH aus Sauldorf bekommt Geld

Fraktion/Arbeitskreis/Ausschuss 8
- Austausch mit dem Badischen Weinbauverband
-Besichtigungstermin beim F.R.A.N.Z. Demobetrieb
- Hofgespräch bei Obstbauern Thomas Heilig und Erich Röhrenbacher in Bavendorf
-Klaus Burger MdL zum „Tag des Wolfes“
- Milch das Powergetränk

Schwarzes Brett 12
- JHV der CDU in Herdwangen - Schönach
- JHV der CDU Stetten a.k.M.
- 70. Geburtstag von Wolfgang Eberhart

Burger beim Bürger 14

| Aus dem Landkreis |

Neunte Klassen des WKSV besuchen den Landtag in Stuttgart

Einen nicht nur lehrreichen, sondern vor allem beeindruckenden Tag erlebten zwei neunte Realschulklassen des Walter Knoll Schulverbundes Bad Saulgau beim Besuch des Landtages von Baden-Württemberg in Stuttgart.

Die Demokratiebildung ist fester Bestandteil des Bildungsplanes der Realschulen und gerade in den heutigen Zeiten wichtiger denn je. Neben dem Unterricht in der Schule ist auch der Besuch von außerschulischen Lernorten ein wichtiger Bestandteil, um Demokratie für die Schülerinnen und Schüler erlebbar zu machen. Aus diesem Grund fuhren zwei neunte Klassen mit ihrem Gemeinschaftskundelehrer Philipp Hierlemann und den Lehrern Volker Groß und Steffen Wissert nach Stuttgart in den Landtag, der Herzkammer der Demokratie und des Parlamentarismus in Baden-Württemberg. Die Landespolitik von Baden-Württemberg wurde im Gemeinschaftskundeunterricht in den Wochen vor dem Besuch ausführlich thematisiert und die Schülerinnen und Schüler konnten sich so umfassend auf den Besuch im Landtag vorbereiten. Zu Beginn des Besuches bekamen die Jugendlichen vom Besucherdienst eine halbstündige Einführung in die Arbeitsweise des Landtages, worauf anschließend der Besuch einer Debatte im Plenarsaal folgte. Zu diesem Zeitpunkt fand eine Regierungsbefragung statt, in der Verkehrsminister Winfried Hermann den Abgeordneten Rede und Antwort stehen musste.

Die Schülerinnen und Schüler bekamen bei dieser Debatte einen intensiven Eindruck der Funktionsweise und Kontrollfunktion des Parlaments. Ein weiterer Höhepunkt folgte in Form des Abgeordnetengespräches, in dem die beiden Landtagsabgeordneten des Wahlkreises Sigmaringen, Andrea Bogner-Unden (Grüne)

und Klaus Burger (CDU) sowie weitere Abgeordnete der im Landtag vertretenen Parteien (SPD, FDP und AfD) von ihrer Arbeit berichteten und Fragen der Schülerinnen und Schüler zu verschiedenen Themenbereichen beantworteten. Besonders beeindruckend war schließlich noch die Begegnung mit dem Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann, der die Jugendlichen persönlich im Landtag begrüßte. Nach diesen wertvollen Eindrücken war wieder einmal klar, dass es mit einem solchen Besuch des Landtages gelingen kann, junge Menschen für Politik zu interessieren oder gar zu begeistern!

| Aus dem Landtag |

Austausch rund um den Tierschutz

Vor wenigen Tagen traf ich mich zum Austausch mit der Landestierschutzbeauftragten Dr. Julia Stubenbord im Landtag. Dabei kamen viele wichtige Themen zur Sprache. Wir erörterten Fragen u.a. zur Katzenschutzverordnung, dem Umgang mit Tauben, der Umsetzung des Verbandsklagerecht und zum geplanten Sachkundenachweis für Hundehalter. Ein wichtiger Punkt war auch der Umbau der Tierhaltung. Die Frage, wie es mit der Anbindehaltung weitergeht, beschäftigt Tierschützer, Politik und Landwirte gleichermaßen. Um- und Neubauten für mehr Tierwohl erfordern große Investitionen und sind bisweilen aufgrund der geographischen Lage kaum möglich. Gleichzeitig leisten viele dieser Betriebe einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt des artenreichen Grünlands in den Mittel- und Hochgebirgslagen.

| Aus dem Landkreis |

Fördermittel aus dem Programm Kommunaler Sportstättenbau für Krauchenwies und Pfullendorf

Klaus Burger MdL: „Gute Sportangebote fördern Gesundheit, Engagement und Zusammenhalt vor Ort“. Die Gemeinde Krauchenwies erhält für den Neubau der Sanitäranlagen in der Mehrzweckhalle Göggingen einen Zuschuss in Höhe von 75.600 Euro, nach Pfullendorf fließen

120.000 Euro für den Umbau des Rasenplatzes in einen Kunstrasenplatz aus dem Landesförderprogramm 2023 Kommunaler Sportstättenbau. Insgesamt fördert das Land 82 kommunale Sportstättenbauprojekte mit Zuschüssen in Höhe von insgesamt 13,4 Millionen Euro. Dies teilt der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger (CDU) mit. „Das sind gute Nachrichten für die beiden Kommunen“, schreibt Burger in einer Pressemitteilung. „Die Bürgerinnen und Bürger brauchen wohnortnahe und qualitativ gute Sportangebote. Das fördert ihre Gesundheit. Sport ist aber noch viel mehr als nur Bewegung. Beim Sport treffen sich Menschen aus allen Altersgruppen und gesellschaftlichen Schichten, sind mit Engagement und Leidenschaft dabei. Deshalb sind Sportstätten auch zentrale Orte für Gemeinschaft und Austausch. Sie sorgen für gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Integration“, so Burger weiter. „Die wenigsten Sportvereine haben eigene Hallen oder Bäder. Deshalb ist es uns wichtig, dass wir die kommunalen Sporthallen und Rasenplätze erhalten und ausbauen, damit sie von Schulen, Vereinen und für den Breitensport genutzt werden können.“

| Aus dem Landkreis |

Land fördert kommunale Projekte zur Quartiersentwicklung

85.000 Euro für das Pilotprojekt Beteiligungswerkstatt Kernstadt Mengen

Heute wurden in Stuttgart sieben Projekte bekanntgegeben, die im Rahmen des Förderprogramms „Quartiersimpulse“ mit rund 550.000 Euro durch das Ministerium für Soziales und Integration gefördert werden. Im Landkreis Sigmaringen profitiert davon das Pilotprojekt „Beteiligungswerkstadt Kernstadt Mengen“ mit einer Förde-rung in Höhe von 85.000 Euro. Dies gibt der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger (CDU) bekannt.

Mit dem Quartiersprojekt Beteiligungswerkstatt Mengen wird eine offene Beratungs- und Begegnungsstätte gefördert, wo sowohl Einzelpersonen wie auch Gruppen, Initiativen, Vereine, Schulen und andere Institutionen wie auch die Wirtschaftsbe-triebe kompetente Ansprechpartner zu sozialen Fragen finden. Es entsteht ein Be-teiligungsrat, unter dessen Dach alle Generationen und Gruppen ihre Bedarfe in die Gestaltung ihres Quartiers einbringen und zur Diskussion mit Verwaltung und Politik vorbereiten können. „Ich freue mich sehr und gratuliere der Stadt Mengen zu einem weiteren tollen Pro-jekt im Bereich Quartiersentwicklung. Durch die Begegnung und den Austausch wird

mit Sicherheit der gesellschaftliche Zusammenhalt weiter gestärkt und das ist gerade in der heutigen Zeit wichtiger denn je“; so Klaus Burger in einer Pressemitteilung. Das Förderprogramm „Quartiersimpulse. Beratung und Umsetzung von Quar-tiersprojekten vor Ort“ ist Teil der Strategie „Quartier 2030 – Gemeinsam. Gestalten.“. Im Rahmen dieser Strategie unterstützt das Land Städte, Gemeinden, Landkreise und zivilgesellschaftliche Akteure bei der alters- und generationengerechten Quartiersentwicklung. Hierzu werden gezielt Quartiersprojekte in Städten und Gemein-den für eine Laufzeit von zwei Jahren mit einem Zuschuss von bis zu 85.000 Euro gefördert. Die Kommunen erhalten den finanziellen Zuschuss nicht nur für Sach- und Personalkosten, sondern auch explizit für Beratungskosten.

| Aus dem Landtag |

Austausch mit Polizistinnen und Polizisten aus Gammertingen

Ende Mai waren die Polizistinnen und Polizisten des Polizeipostens Gammertingen zu Gast im Landtag.

Nach einer kleinen Führung tauschten wir uns über verschiedene Aspekte der Polizeiarbeit aus. Viele Polizistinnen und Polizisten haben das Gefühl, dass Ihnen durch die immer umfangreicher werdende Dokumentationspflichten zunehmend die Zeit für andere wichtige Aufgaben fehlt.

Hinzu kommt, dass – wie bspw. beim Geldwäschegesetz – von übergeordneten Stellen Aufgaben an die Polizeiposten vor Ort delegiert werden, für die diese aber nur unzureichend ausgerüstet sind. Dabei fehlt es oftmals an Informationen. Weiter sei diese Aufgabe nur eine von vielen ist, weshalb auch nicht immer mit der notwendigen Intensität daran gearbeitet werden könne.

| Aus dem Landkreis |

Ein Blutfreitag der ganz besonderen Art

Hohentengen - Göge – Weingarten: Gleich mehrere besondere Geschenke erfuhr die Blutreitergruppe Hohentengen-Göge bei der größten Reiterprozession zu Pferd Europas, in Weingarten. Direkt vor der Gruppe Weingarten mit dem Heilig Blutreiter durften die Reiterinnen und Reiter aus der Göge Aufstellung nehmen. Als eine besondere Ehre empfanden es die rund 100 Musikantinnen und Musikanten von der Musikkapelle Hohentengen, dass sie die Messe in der Basilika mitgestalten durften. Unter anderem mit „Highland Clearances“ ließen sie die ganze Kirche schon um 5:00 Uhr morgens erklingen. Besonders viele Besucher waren aus Hohentengen dabei. Es war eine ganz besondere Akustik und Erlebnis an diesem frühen Morgen. Bei der Prozession durch Weingarten erklang dann von der Kapelle wohl noch ein Duzend mal der legendären „Weingarter Blutfreitagsmarsch“. Bei kühlem aber idealem Pilgerwetter war es für Rittmeister Peter Heinzler aus Hohentengen – Völlkofen ein Jubiläum. Zum 40 mal war er dabei. Zurück in der Unterkunft erinnerte er im Kreise der Blutreiterfamilie, an die Anfänge in Günzkofen, an wohl sieben Pfarrer, welche in der Zeit mitgeritten waren und daran dass er dankbar dafür sei, auch seine Jungs Patrick und Philipp für den Blutfreitag begeistern zu können. Mit sieben Jahren war Ministrantin Hanna Reck aus Beizkofen die jüngste Teilnehmerin. Gruppenführer Harald Kober fand ehrende Worte für alle fleißigen Helfer und Organisatoren. Sein Dank galt auch Pfarrer Pontian Wasswa aus Scheer, welcher beim Umritt Lieder angestimmt, den Rosenkranz vorgebetet hatte und für den erkrankten Pfarrer Brummwinkel mitgeritten ist.

Kober schloss mit „Lass uns wieder zu dir fahren-segne uns oh Blut der Gnaden“. Dieser Leitspruch erinnert an die Segen spendende Kraft der Reliquie des „Heiligen Blutes Christ“ welche 1094 durch ein Geschenk von Herzogin Judith von Flandern aus Mantua an die Basilika gekommen ist.

| Aus dem Landkreis |

Kleiser Medical GmbH aus Sauldorf bekommt Geld aus Stuttgart

Die 20. Auswahlrunde der Technologie-Förderung ‚Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg‘ ist entschieden. Insgesamt 2,3 Mio. Euro gehen an Unternehmen im Ländle. "Ich freue mich, dass die Kleiser Medical GmbH eine Finanzspritze aus Stuttgart für den Neubau eines Labor- und Produktionsgebäudes und die Anschaffung von Maschinen für die Entwicklung und Produktion moderner pharmazeutischer Mittel bekommt", teilt der CDU- Landtagsabgeordnete Klaus Burger mit.

Kleiser Medical aus Sauldorf leistete durch die Produktion von medizinischen Desinfektionsmittel- und Reinigungsmitteln einen großen Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie in den vergangenen Jahren.

"Die hohe Flexibilität, das Ideenreichtum und die Risikobereitschaft unserer Unternehmer sind die Voraussetzungen, damit Baden-Württemberg auf vielen Gebieten führt", so Burger weiter. Ein weiteres Mal zeige sich, dass mittelständische Unternehmen im Ländle mit ihren Innovationen einen Spitzenplatz in der Forschung und Entwicklung belegen können. Die heimischen Unternehmen tragen einen großen Beitrag dazu bei, dass Baden-Württemberg Technologieführer bleibt.

Sie spielen damit auch eine wichtige Rolle für die besondere Wirtschaftskraft Baden-Württembergs insgesamt. Viele Unternehmen im Ländlichen Raum haben sich als wettbewerbsfähige Marktteilnehmer etabliert und tragen damit wesentlich zu dieser Spitzenposition bei. Mit der Förderlinie ‚Spitze auf dem Land' sollen gezielt Unternehmen im Ländlichen Raum unterstützt werden, die besondere Potenziale in diesem Bereich erkennen lassen. Ziel ist es Arbeitsplätze und Wohlstand im Ländlichen Raum zu sichern.

Bei der Auswahlentscheidung soll das Potenzial der Bewerber, auch auf internationalen Märkten (Export) zu bestehen, eine Rolle spielen.

„Angesichts der aktuellen Herausforderungen im Bereich Klimaschutz werden aber auch Themenfelder wie Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft immer wichtiger. Aus diesem Grund werden Projektanträge in dieser Förderlinie, die einen erkennbaren Beitrag zur Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft leisten, mit einem erhöhten Zuschuss von bis zu 500.000 EUR gefördert", erklärt Klaus Burger.

Die Fördermittel für diese ausgewählten Unternehmen stammen sowohl aus dem landeseigenen Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) als auch aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

In der aktuellen Auswahlrunde werden insgesamt sechs Unternehmen mit einer Fördersumme von rund 2,3 Millionen Euro unterstützt, um ihre innovativen Ideen umzusetzen. Die Kleiser Medical GmbH ist eines davon.

Mit der Förderlinie `Spitze auf dem Land' Technologieführer für Baden-Württemberg spricht das Land kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten im Ländlichen Raum an, die das Potenzial haben, Technologie führend zu werden.

Klaus Burger als Vorsitzender des Arbeitskreises Landwirtschaft der CDU-Landtagsfraktion ist besonders dankbar und stolz, dass die Fördermittel nach Sauldorf fließen. Im Bewertungsausschuss sind der Gemeindetag Baden-Württemberg, die Steinbeis- Stiftung für Wirtschaftsförderung, das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH, Baden-Württemberg Connected e.V., die Executive School of Management, Technology and Law der Universität St. Gallen, die Universität Hohenheim – Fachgebiet für Landwirtschaftliche Betriebslehre, die Landeskreditbank Baden- Württemberg - Förderbank, die Regierungspräsidien Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg und Tübingen sowie das MLR vertreten.

CDU

Weitere Informationen zum Förderprogramm ‚Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg' können dem Internetauftritt des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz unter www.mlr-bw.de entnommen werden.

| Aus dem Arbeitskreis |

Austausch mit dem Badischen Weinbauverband

Mit 15.494ha Rebfläche ist das badische Weinanbaugebiet das drittgrößte in Deutschland. Noch ist die Anbaufläche stabil.

Aber auch hier geht die Angst um, dass viele Wengert brachfallen, wenn die EU den Einsatz jeglicher Pflanzenschutzmittel in Schutzgebieten verbietet. Dieses Verbot würde 40% der Weinbaufläche in Baden betreffen.

Über diese und andere Sorgen tauschte ich mich heute mit Rainer Zeller, dem Präsidenten des Badischen Weinbauverbands, und Holger Klein (Geschäftsführer), zusammen mit dem weinbaupolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Arnulf von Eyb, aus.

Die beiden Weinbauvertreter hoben insbesondere die Perspektivlosigkeit hervor. Diese betreffe in erster Linie nicht einmal die finanzielle Situation, die zwar ebenfalls vielerorts unbefriedigend sei, doch noch mehr raubten immer aufwändigere Antrags- und Genehmigungsverfahren, jungen Winzern den Mut, in den Weinbau zu investieren. Hier muss meines Erachtens dringend nachgesteuert und müssen Abläufe überprüft werden.

| Aus dem Arbeitskreis |

Besichtigungstermin beim F.R.A.N.Z. Demobetrieb in Kupferzell

Beim Besichtigungstermin des F.R.A.N.Z. Demobetriebes in Kupfezell, stellte Landwirt Jürgen Maurer einen Zwischenbericht vor. Er konnte eine ganze Reihe hoher Gäste begrüßen. So Ministerpräsident Kretschmann,

Bundesminister, Özdemir, Landwirtschaftsminister, Hauck und Bauern, Präsident Rukwid. FRANZ = für Ressourcen, Agrar, Wirtschaft und Naturschutz mit Zukunft. Ich freute mich auch den früheren Leiter der Techniker Schule, Sigmaringen, Doktor Winter wieder zu treffen.

| Aus dem Arbeitskreis |

Hofgespräch bei Obstbauern Thomas Heilig und Erich Röhrenbacher in Bavendorf

Hofgespräch bei Obstbauern Thomas Heilig und Erich Röhrenbacher in Bavendorf. Die Obstbauern beschrieben die Sachlage perfekt: Ohne vernünftigen Pflanzenschutz wird der Obstbau am Bodensee zerbrechen. Jeder 3. Apfel der in Deutschland gegessen wird, kommt noch vom See. Fachreferenten Dr. Christian Scheer KOB und Frank Gemmer, HGF Industrieverband Agrar bestätigten dies. In drei Präsentationsgruppen; Forschung, Insektenschutz und Technik, wurde wissenschaftliche Erkenntnisse mit Praxis im Obstbau dargestellt. Ich sage: Die Obstbauern sind offen für innovatives Arbeiten. Mit einem Apfelpreis von 2,50 € je kg in der Ladentheke, verbleiben den Obstbauern nur rund 0,30 €. Mit so kleinen Erlösen wird wird der Obstbau am Bodensee langfristig sterben.

| Aus der Fraktion |

Klaus Burger MdL zum „Tag des Wolfes“: Aufklärung und klare Vorgaben für den Umgang mit Wölfen im Land

Verstärkte Wolfsrisse in Baden-Württemberg und Deutschland verunsichern Bürger, Weidetierhalter und Tourismusregionen. Die CDU-Landtagsfraktion fordert daher mehr Aufklärung und klare Vorgaben beim Umgang mit Problem-wölfen im Land. Sigmaringen. Die Wolfsrisse in Baden-Württemberg haben im Hinblick auf die Häufigkeit und die Art der gerissenen Nutztiere - neben Schafen und Ziegen trifft es nun vermehrt auch Rinder - zuletzt eine neue Qualität erreicht. Zu Be-ginn des Jahres wurde im Südschwarzwald der erste

weibliche Wolf in Baden-Württemberg nachgewiesen, sodass zeitnah eine Rudelbildung zu erwarten ist. Erfahrungen aus anderen Ländern, wie bspw. Niedersachsen, zeigen, dass die Populationsentwicklung mit der ersten Rudelbildung rasant zunimmt. Mit den jüngsten Entwicklungen nimmt die Sorge der Landwirte, aber auch der Bür-gerinnen und Bürger zu. Der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger (CDU) äußert sich kritisch zu den jüngsten Umfragen, in denen den Landbewoh-nern mehr oder weniger vermittelt wird, dass man sich doch nicht so anstellen mö-ge, weil die Mehrheit der Bürger die Rückkehr des Wolfes ja begrüßen würde. „Zu dieser Mehrheit gehöre ich ausdrücklich nicht. Aber egal wie man zum Wolf steht: Wir müssen uns auf diese neue Situation einstellen. Es ist daher höchste Zeit, dass das im Koalitionsvertrag vereinbarte Wolfskompetenzzentrum für Baden-Württemberg aufgebaut wird“, sagt Burger, der Vorsitzender des Arbeitskreises Er-nährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz der CDU-Landtagsfraktion ist. „Wir brauchen einen zentralen Ansprechpartner, eine zentrale Behörde und eine zentrale Informations- und Forschungsbehörde, die vom genetischen Nachweis bis zur erfolgten Schadenregulierung alles aus einer Hand erledigt - unabhängig da-von, welches Ministerium in welcher politischen Konstellation heute und in Zukunft für den Wolf zuständig ist. Wichtig ist mir, dass die landwirtschaftliche Kompetenz in der Weidetierhaltung mit einbezogen wird.“

Gerade die Weidetierhaltung müsse als wichtigste Bewirtschaftungsform für den Erhalt der Almen und für die Offenhaltung von Steillagen geschützt werden, damit auch Biodiversität und Artenvielfalt gesichert werden, schreibt Burger in einer Pres-semitteilung. Die weitere Ausbreitung von Wölfen in unserem Land dürfe nicht zu Lasten der Kultur- und Landschaftspflege gehen. „Der Wolf ist Teil unseres Ökosys-tems, das soll auch so bleiben, allerdings nicht unkontrolliert. Wir dürfen eine Art wie den Wolf nicht über alle anderen stellen und damit auch nicht über alle Arten der landwirtschaftlichen Nutzung. Deshalb braucht es hier auch ein Umdenken bei der Frage, unter welchen Voraussetzungen ein Wolf entnommen werden kann.“

Da das grün geführte Bundesumweltministerium der Ampel seit vielen Monaten ei-ne Neubewertung des strengen Schutzstatus des Wolfes für ganz Deutschland blockiert, müsste die Bundesländer nun zu eigenen Maßnahmen greifen. So sei in Bayern jüngst eine Wolfsverordnung beschlossen worden, die ein pragmatisches und vereinfachtes Wolfsmanagement ermöglicht. „In ihrem Koalitionsvertrag hat die Ampel noch versprochen, europarechtskonform ein regional differenziertes Be-standsmanagement zu ermöglichen. Tatsächlich müssen sich die Länder nun selbst behelfen. Diese Arbeitsverweigerung des Bundes müssen wir zur Kenntnis nehmen und in Baden-Württemberg ein eigenes, zukunftsfestes Modell zum Um-gang mit dem Wolf aufsetzen – bevor

sich das Zeitfenster zum Handeln schließt“, so Klaus Burger abschließend.

| Aus dem Arbeitskreis |

Milch – das Powergetränk- Besuch des AK auf einem Hof vor Ort

Milch ist ein gesundes Powergetränk. Der AK Ernährung, ländlicher Raum und Verbraucherschutz der CDU-Landtagsfraktion stellte auf dem Hof von Jakob Sigg (nähe Leupolz im Allgäu) fest, dass Tierwohl, Landschaftspflege und Nahrungsmittelproduktion durchaus in Einklang gebracht werden können. Voraussetzung ist jedoch, dass der Preis stimmt.

Das Allgäu ist Schwerpunktregion der Milcherzeugung und gleichzeitig touristischer Anziehungspunkt zu allen Jahreszeiten.

Die Bauernkäserei Leupolz stellte Chancen und Risiken in der Verarbeitung von jährlich 50 Mio. Litern Milch dar. Der Heumilchkäse ist ein Teil der Erfolgsstory.

Bei den weiteren Programmpunkten gab es Gelegenheit, dem Ehrenamt zu danken. Einmal bei der Freiwilligen Feuerwehr, welche auf dem Hof Sigg die Rettung im Brandfall darstellte, und im Museum für ländliches Kulturgut für die Bewahrung geschichtlicher Schätze.

Schwarzes Brett

| Aus den Verbänden |

JHV der CDU in Herdwangen - Schönach

JHV der CDU in Herdwangen Schönach: Vorsitzender Simon Klaiber berichtete zusammen mit seiner Vorstandschaft von einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm. Ich lobte dieses ausdrücklich. Von Wanderungen bis hin zu Vorträgen und Diskussionen zum Thema Energie oder Antisemitismus war alles dabei. Auch die Wahlen zum Vorstand liefen vorbildlich. Ich stellte mich anschließend der Diskussion rund um die Themen aus Bund, Land und Kreis.

| Aus den Verbänden |

JHV der CDU Stetten a.k.M.

Nachtrag: Bei der JHV der CDU Stetten a.k.M. unter der Leitung von Vorsitzenden Oliver Beil, standen Berichte und die Wertschätzung verdienter und langjähriger Mitglieder im Zentrum der Veranstaltung. Auch die Diskussion über die Gestaltung der neuen Beitragsordnung nahm breiten Raum ein, fand aber fast einstimmige Zustimmung. Ich bin dankbar für den fruchtbaren Austausch dem ich mich stellte.

| Aus den Verbänden |

70. Geburtstag von Wolfgang Eberhart

Der 70. Geburtstag von Wolfgang Eberhart ist untrennbar mit der Geschichte des Gasthauses Adler/Ennetach verknüpft. Zum Ehrentag des Ortsvorsitzenden der Gemeinde Ennetach kamen viele und hatten Freude am „Ständchen“ von und mit Musikverein, Liederkranz und den Fahnenabordnungen der Vereine.

CDU

Bürgermeister Bubeck würdigte den Jubilar für sein politisches Engagement und den Gestaltungswillen des Ortsvorsitzenden. Ich beschrieb Wolfgang Eberhart als einen Mann mit Fleiß, Eifer, mit Grundwerten, mit Humor und Charme. Er war von 1982 - 1989 CDU - Stadtverbandsvorsitzender von Mengen und darüber hinaus ist er bis heute ein Ratgeber und Aktivposten im Haupt- und Ehrenamt.

BURGER BEIM BÜRGER

1) Mit über 30 Jahre Erfahrung und der Power von 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bietet #ufgabelstapler GmbH Hohentengen eine große Auswahl an neuen und runderneuerten Gabelstapler. Geschäftsführer Ulrich Fischer und Roland Länge entwickeln diese Firma zum Dienstleister für die Raumschaft und weit darüber hinaus im Ausland. Ich sage, hier leuchtet ein Edelstein für die Wirtschaftskraft des ländlichen Raumes.

2) Christi Himmelfahrt: An diesem Tag wird die Rückkehr von Jesu Christi als Sohn Gottes zu seinem Vater in den Himmel gefeiert. Ich wünsche allen einen gesegneten Feiertag und allen Vätern einen wunderschönen Vatertag 😉!

3-5) „Lass uns wieder zu dir fahren-segne uns oh Blut der Gnaden“ unter diesem Leitgedanken waren auch die Blutreitergruppe Hohentengen-Göge in Weingarten. Bei dieser Wallfahrt zu Pferd, gab es in diesem Jahr viele Besonderheiten. Die Gruppe ritt direkt vor dem hl. Blutreiter, welcher die Reliquie von 1094 aus Mantua trug. Auch die Musikkapelle Hohentengen gestaltete mit rund 100 Musikerinnen und Musiker bereits die Messe um 5:00 Uhr in der Basilika. (Unter anderem mit Highland Clearances) Bei bestem Pilgerwetter ritt auch Peter Heinzler zum 40 mal beim Bittgang mit. Die jüngste Teilnehmerin war Hanna Reck und nahm zum ersten Mal als Ministrantin auf ihrem Pony teil. Danke an alle Helfer, dem Gruppenführer Harald Kober und Pfarrer Wasswa, welcher für den erkrankten Pfarrer Brummwinkel Lieder anstimmte und den Rosenkranz mit uns betete.